

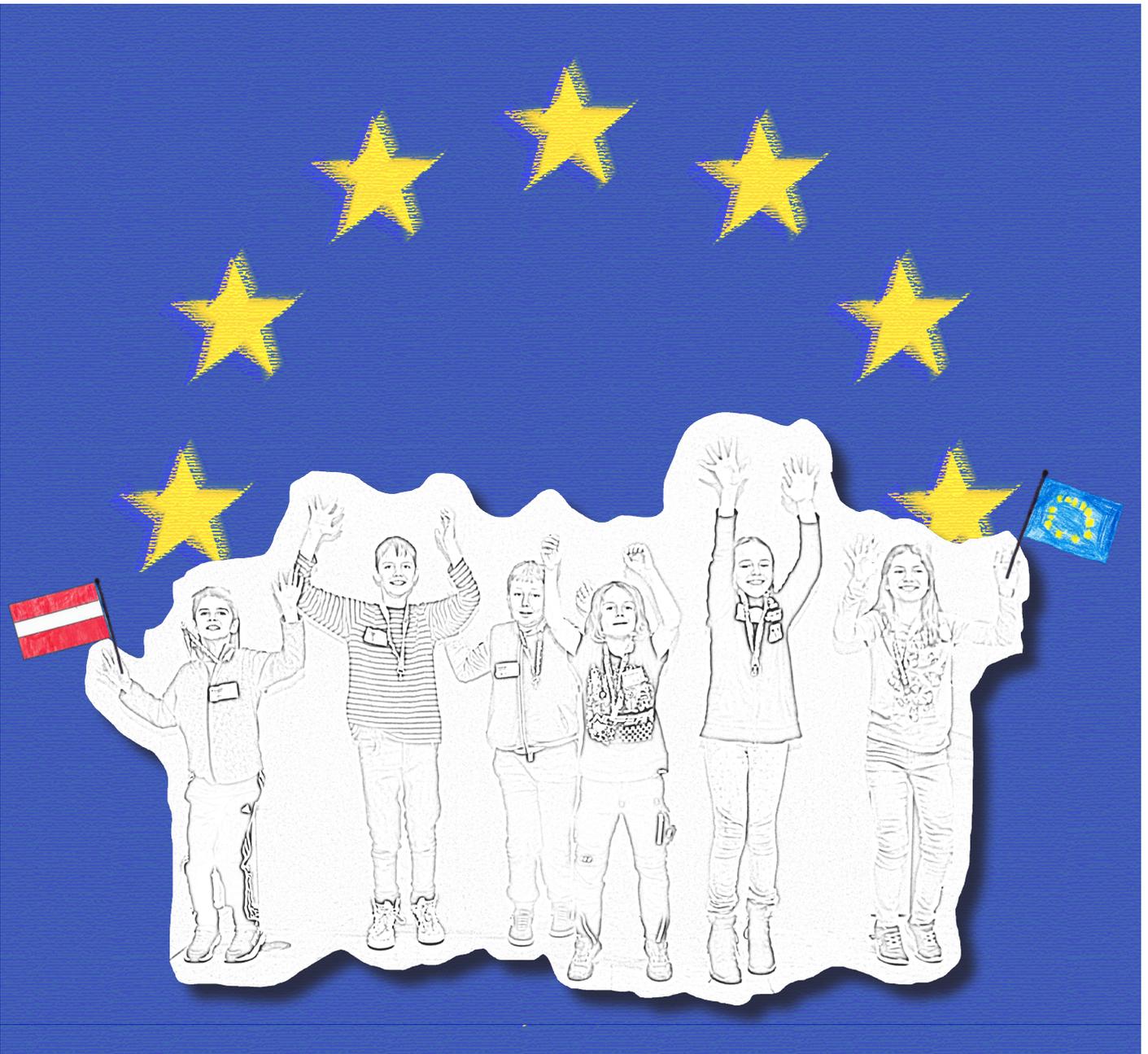


Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2057

Mittwoch, 22. November 2023

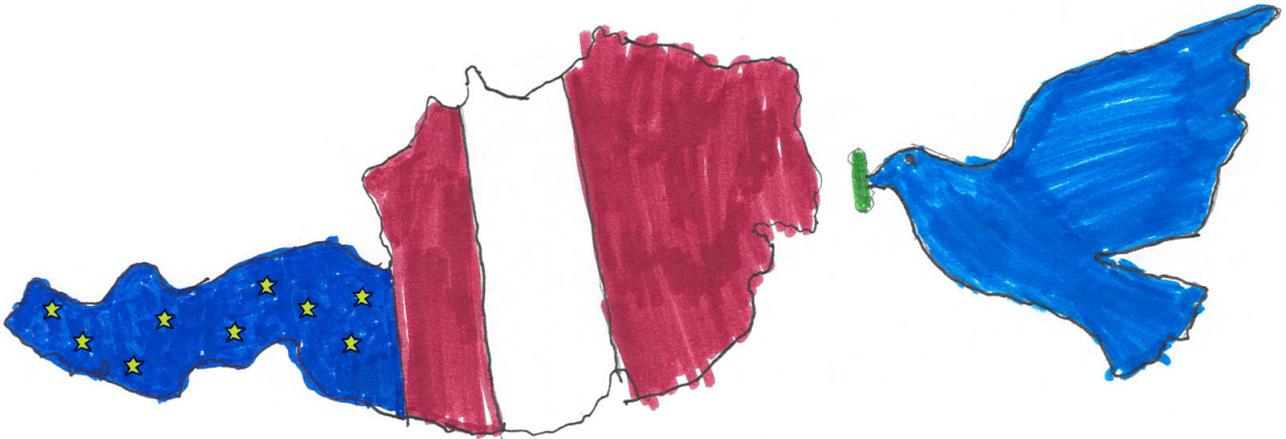


Die EU und wir

Wir erklären euch Interessantes über die EU

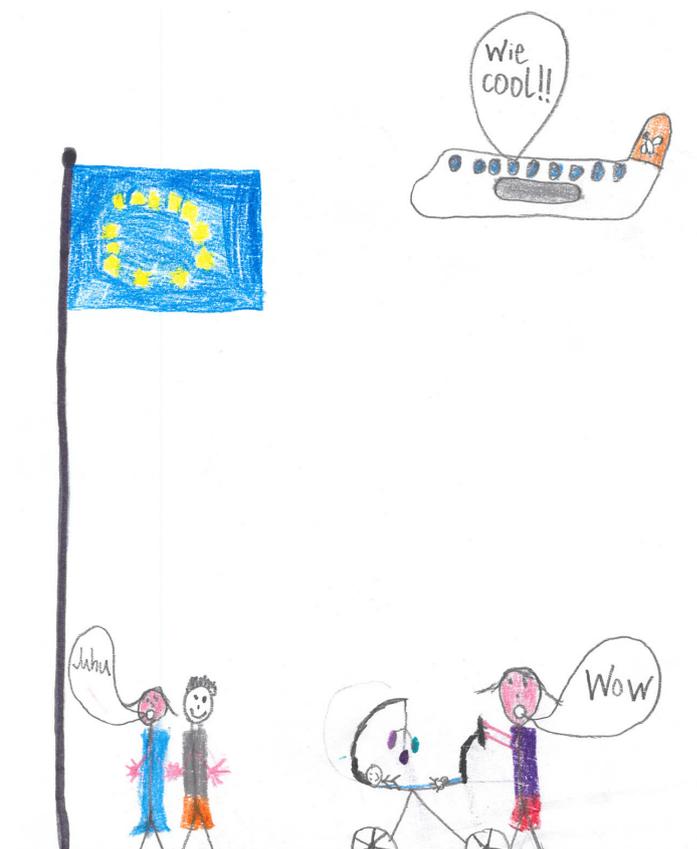
Geschichte der EU

Matej (10), Max (9), Phillip (10), Marlene (10), Meli (9) und Fedas (12)



Wir haben uns genauer mit ein paar wichtigen Themen in der Geschichte der Europäischen Union befasst. In unserem Artikel findet ihr einige davon.

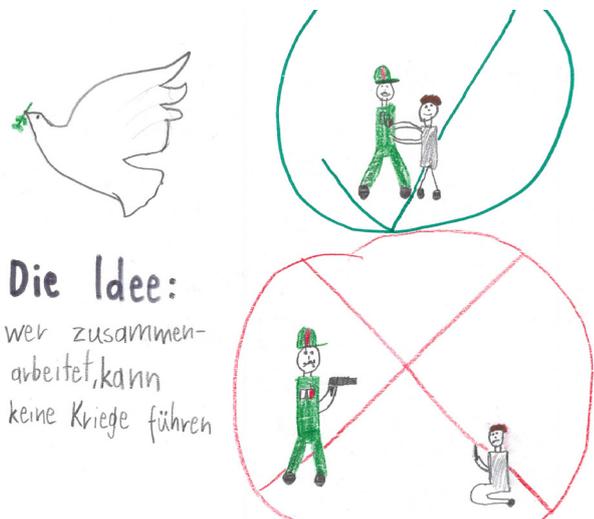
Bei uns geht es um die Europäische Union. Heute ist die Union sehr groß. Früher war sie viel kleiner. Angefangen hat es im Jahre 1945 als der Zweite Weltkrieg aufhörte. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging es den Menschen sehr schlecht. Deswegen gründeten die Länder Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Sie haben sich gedacht: Wenn man Kohle und Stahl gemeinsam verwaltet, kann man im Geheimen keine Waffen herstellen. Das sollte den Frieden sichern. Das hat sehr gut funktioniert. Deshalb gründeten die Länder dann noch 1957 die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EAG).



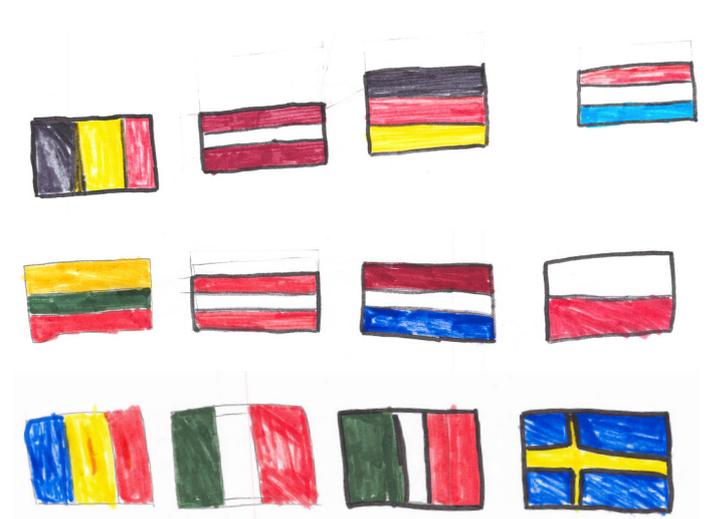
Die EU bietet für uns viele Vorteile.

Sie wollten sogar noch enger zusammenarbeiten. Deshalb gründeten sie die Europäische Gemeinschaften im Jahre 1965. Warum? Weil die Zusammenarbeit so noch einfacher wurde. 1979 wird dann das Europäische Parlament zum ersten Mal von den EU-Bürgerinnen und -Bürgern gewählt und 1992 wurde die EU gegründet, so wie wir sie heute kennen. 1995 treten wir, Österreich, Schweden und Finnland der EU bei. Ab 1. Jänner 2002 gibt es den Euro in

der Europäischen Union. Am 1. Mai 2004 treten unter anderem die Länder Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowenien, Malta und Zypern bei. 2013 tritt dann das bis jetzt letzte Land der EU bei und zwar Kroatien. 2020 findet der Brexit statt - das Vereinigte Königreich tritt aus der EU aus. Wir wissen nicht, wie es in der Zukunft aussieht, aber wir hoffen, dass es in der Zukunft keinen Krieg zwischen den EU-Ländern gibt.



Die EU setzt sich für Frieden in Europa ein.



Es gibt viele Länder in Europa, die bei der EU sind.



Durch die EU haben wir auch den Euro bekommen.

Produkte in unserem Alltag

Valerie (9), Lisa (9), Teo (10), Nico (9), Elias (9) und Jonathan (9)

Wir erklären euch, wie die EU mit unserem Alltag zu tun hat.

Die EU hat viel mit uns zu tun. Zum Beispiel mit den Dingen, die wir in unserem Alltag verwenden. Wir verwenden viele Dinge, zum Beispiel Gewand, Essen, Kosmetik, Geld, Handy usw. Bei Kosmetik verwenden wir Duschgel, Zahnpasta, Seife oder Handgel zum Desinfizieren. Wir essen unsere Jause, manchmal mit Brot, Gemüse und Obst, z. B. Gurken, Paprika, Erdbeeren, Äpfel, Orangen, Mandarinen, Süßigkeiten, Schokolade und vieles mehr ist unsere Jause. Manche Dinge und Lebensmittel davon werden in der EU hergestellt, aber nicht alle. Manche



der Dinge werden in Ländern hergestellt, die nicht in der EU sind. Wenn Lebensmittel in der EU verkauft werden, müssen sie eine Aufschrift haben, zum Beispiel Eier, Eiweiß, Zucker, Salz, Gelatine, Butter, Milch, Mehl, Weizen, Sonnenblumenkerne, Öl, welches Fleisch und so weiter. Außerdem muss das Ablaufdatum draufstehen. Und es muss genau draufstehen, was es ist. Das muss alles ganz genau beschrieben sein, damit

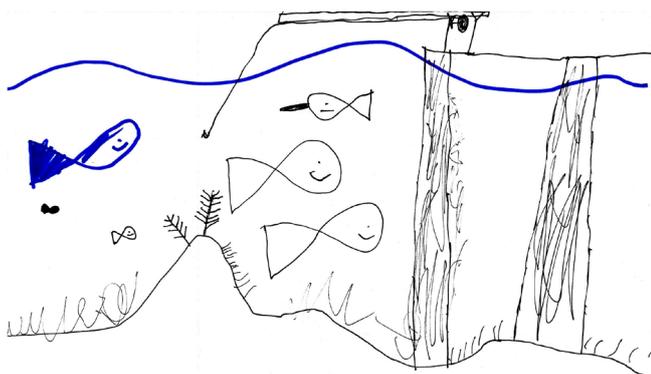
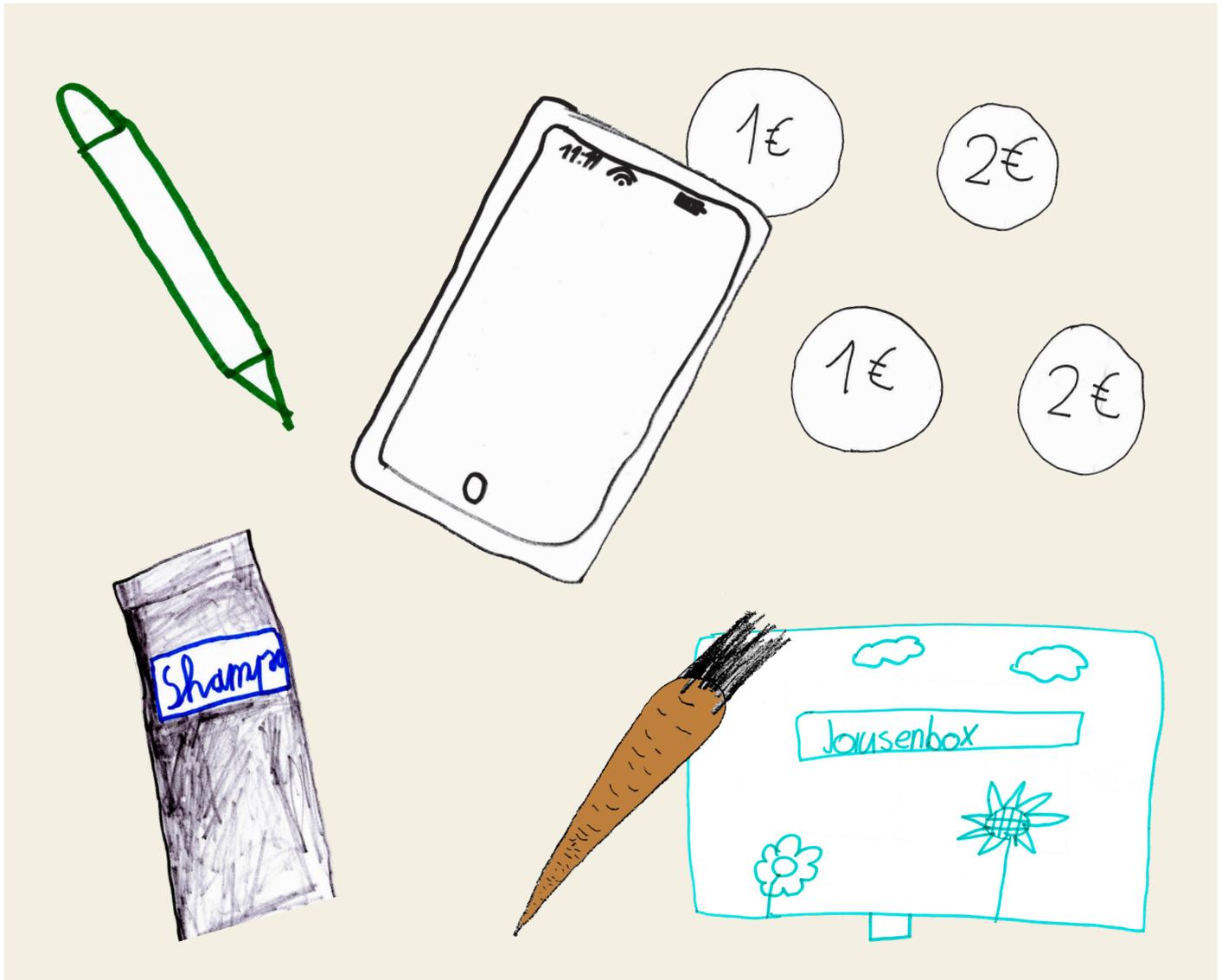


zum Beispiel Personen mit Allergien wissen, ob sie das essen dürfen oder nicht.

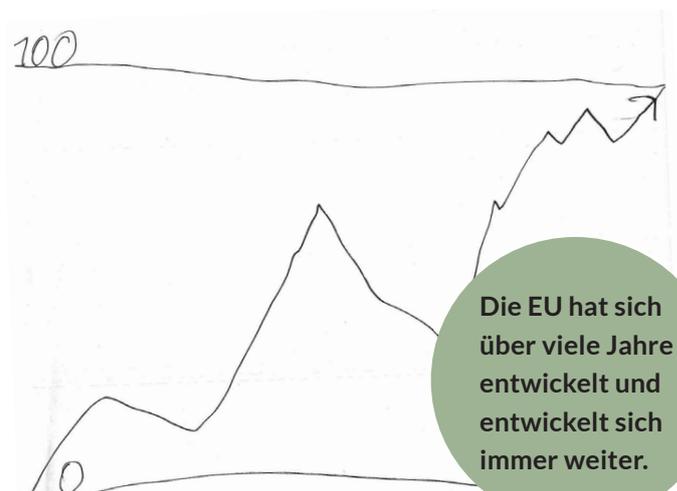
Auch alle Gegenstände, die in der EU gekauft werden können, müssen gute Qualität haben, darauf schaut die EU. Dafür werden in der EU gemeinsam Gesetze gemacht. Deine Jausenbox zum Beispiel: da dürfen nur Farben verwendet werden (weiß, rot, blau, gelb, lila, grün und so weiter), die genau geprüft sind und nur mit erlaubten Zusatzstoffen, die nicht gefährlich für die Gesundheit sind. Stoffe, die uns krank machen können, sind in der EU verboten. Das wird genau überprüft. Das ist auch bei Spielsachen, bei Kosmetik und bei Lebensmitteln so. Für all das macht die EU viele Regeln.



Diese Dinge aus unserem Alltag haben mit der EU zu tun. Die EU macht Regeln, in denen genau steht, wie diese Produkte hergestellt werden und was bei der Herstellung nicht erlaubt ist, welche Farbstoffe oder Duftstoffe zum Beispiel.



Die EU kümmert sich auch um die Wasserqualität, damit es uns und den Tieren, die im Wasser leben, gut geht.



Die EU hat sich über viele Jahre entwickelt und entwickelt sich immer weiter.

Das EU-Parlament

Leon (10), Niklas (10), Sofia (10), Marie (9) und Vanessa (9)



Das EU Parlament in Brüssel.

In unserem Artikel geht es um das EU-Parlament. Es hat drei Standorte, einen in Straßburg, einen in Brüssel und den Verwaltungssitz in Luxemburg.

Wie trifft das Europäische Parlament Entscheidungen?

Es wird mithilfe der Abgeordneten entschieden, ob ein Gesetz (eine Regel oder Verordnung) beschlossen werden soll. Dafür braucht es eine Mehrheit der Stimmen der EU-Abgeordneten und auch eine Mehrheit im Ministerrat der EU.

Wann werden die EU-Abgeordneten gewählt?

Alle fünf Jahre werden die EU-Abgeordneten von den Staatsbürgern und Staatsbürgerin-

nen der 27 Mitgliedstaaten gewählt. Nächstes Jahr (2024) finden die nächsten Europawahlen gleichzeitig in allen Mitgliedsländern statt.





Das EU Parlament in Straßburg.

Wir sind im Jahr 2013 geboren worden. Damals trat das jüngste Mitgliedsland Kroatien der EU bei. Seit dem Brexit (dem Austritt des Vereinigten Königreichs) kommen 19 EU-Abgeordnete aus Österreich. Die kleinsten Länder (z. B. Malta und Luxemburg) haben 6 Abgeordnete im EU-

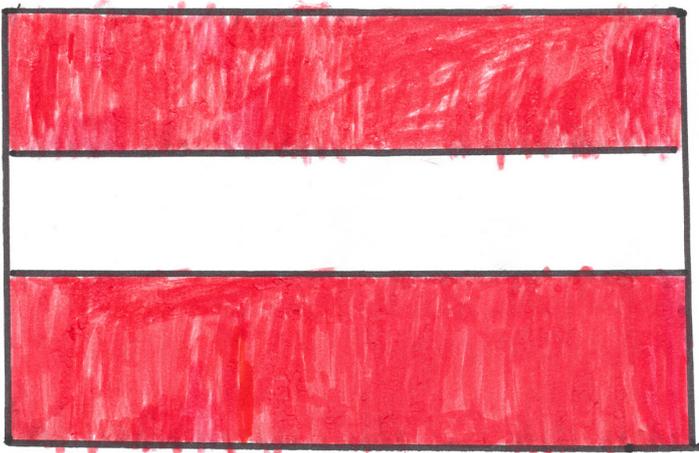
Parlament. In Österreich darf man ab 16 Jahren mitwählen. Wir sind jetzt 9 und 10 Jahre alt, es dauert noch ein bisschen, bis wir wahlberechtigt sind. Wir leben in Wien in Österreich und somit in der EU. Alle Regeln, die vom EU-Parlament beschlossen werden, gelten also auch für uns.



EU-Abgeordnete sprechen viele verschiedene Sprachen. Dolmetscher:innen übersetzen ihre Reden.

Österreich in der Europäischen Union

Isabella (10), Rebecca (10), Rofayda (10), Felix (10), Jaron (9) und Philipp (9)



Die österreichische Flagge und die Flagge der Europäischen Union.

Wir haben herausgefunden, wie Österreich in die Europäische Union gekommen ist und welche demokratischen Abläufe dafür notwendig waren.

1989 wurde von Österreich offiziell der Antrag auf Mitgliedschaft bei der EU (damals EG) gestellt. Im Juli **1991** gab die damalige Ländergemeinschaft (EG) die Zustimmung zu Beitrittsverhandlungen. Die Verhandlungen begannen am 1. Februar 1993 und endeten am 1. März 1994. Nachdem der Vertrag ausverhandelt war, hat ihm das österreichische Parlament zugestimmt. Außerdem musste eine Volksabstimmung durchgeführt werden. Das bedeutet, dass die österreichische Bevölkerung über den EU-Beitritt Österreichs abgestimmt hat. Diese Abstimmung fand am 12. Juni **1994** statt. Un-

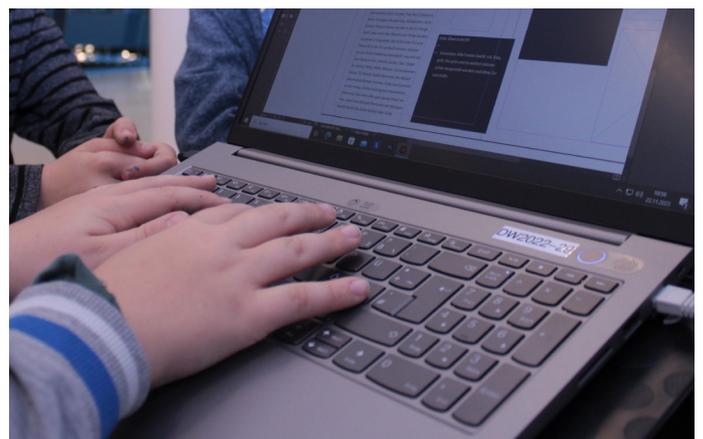
gefähr zwei Drittel der Österreicher:innen, die teilgenommen haben, stimmten für den EU-Beitritt Österreichs.

Seither ist viel passiert. Es sind noch mehr Länder zur EU dazugekommen. Vor allem die EU-



Osterweiterung brachte Österreich in die Mitte der EU. Als österreichische Staatsbürger:innen sind wir automatisch auch EU-Bürger:innen. Somit gelten für uns die gleichen Rechte und Pflichten aller EU-Bürger:innen. Wir können uns innerhalb der EU frei bewegen und es gelten die Menschenrechte. Die EU-Staaten helfen sich gegenseitig. In einer Gemeinschaft von Ländern muss man, genauso wie in einer Klassengemeinschaft auch, bereit sein, Kompromisse zu schließen. Das bedeutet, dass jede:r auch ein bisschen nachgeben muss, damit man zusammen Lösungen für Probleme finden kann.









Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4C, VS Asperner Heldenplatz 3, 1220 Wien

